

Backnanger Kreiszeitung 29.3.2003

Das Asylbewerberheim ist randvoll

Sachgebietsleiter sprach vor AK Asyl In Weissach wird derzeit neue Unterkunft bezogen

Backnang Alle Sammelunterkünfte für Asylbewerber im Rems-Murr-Kreis sind randvoll. Dies berichtete der zuständige Sachgebietsleiter im Landratsamt, Jochen Heidrich, in der jüngsten Sitzung des Backnanger Arbeitskreises Asyl.

VON MATTHIAS NOTHSTEIN

Zwar beträgt die Belegungsrate der Heime im Landkreis nur 87,5 Prozent (Stand Januar 2003), doch diese Zahl resultiert daraus, dass die Sammelunterkunft Remshalden durch Bauarbeiten bedingt derzeit nur teilbelegt sei. 35 Heimplätze mussten bis Ende März aufgegeben werden. Nabil el Toloni, einer der Sozialarbeiter im Backnanger Heim an der Gartenstraße, erklärte, auch diese Unterkunft sei voll belegt. In der Sammelunterkunft wohnen zwar derzeit nur 177 Personen, aber dies ist dadurch begründet, dass beispielsweise Familien mit kranken Kindern ein größeres Zimmer erhalten, als ihnen von der Personenzahl zustünde. Heidrich berichtete weiter, dass Anfang März bereits eine neue Sammelunterkunft in Weissach im Tal belegt werden sollte. Dies hat sich allerdings verzögert. Weissachs stellvertretender Hauptamtsleiter Rudolf Scharer ist jedoch davon überzeugt, dass in den nächsten Tagen mit dem Einzug in das Gebäude an der Welzheimer Straße in Unterweissach gegenüber der Firma Rombold begonnen werden kann. Das Haus war früher bereits eine Asylbewerberunterkunft und wurde in der zurückliegenden Zeit von der Gemeinde von Grund auf saniert. Jetzt ist mit dem Landkreis ein Mietvertrag über ungefähr 30 Plätze abgeschlossen worden. Hintergrund ist nicht zuletzt der Irak-Krieg. Die Zahl der Zuweisungen steigt schon seit geraumer Zeit, und die Lage spitzt sich mehr und mehr zu. Toloni pflichtete dieser Einschätzung bei, die Zahl der Iraker in den Unterkünften werde immer größer. Heidrich verkündete weiter, dass auch in Berglen eine Verlängerung des Mietvertrags für die Unterkunft bis ins Jahr 2006 ausgehandelt werden konnte. Dort sind Spätaussiedler untergebracht.

Trotz der Zuspitzung der Situation sind die Rahmenbedingungen zur Anmietung von Gebäuden immer noch gleich geblieben. So stehen Heidrich 56 Euro pro Platz und Monat zur Verfügung. Heidrich: "Kaum jemand vermietet zu dem Preis."

Doch es gibt auch erfreuliches zu vermelden. Etwa die Schaffung neuer Stellen in der Sozialbetreuung. Eine Stelle ist zwar eine Wiederbesetzung, die zweite jedoch eine neue. Die neue Kraft ist ausschließlich zur Betreuung jüdischer Emigranten in Welzheim und Leutenbach zuständig.

Wie üblich berichteten auch die Verantwortlichen aus den Gruppen des Backnanger Arbeitskreises Asyl. Helga Spannagel beklagte etwa, dass das Angebot der AG Spielen und Sprechen nicht wahrgenommen werde. Die frustrierte Ehrenamtliche wollte wissen, ob die Bewohner des Heimes überhaupt über die Veranstaltung informiert werden würden.

Probleme mit dem Asyl-Café: gesucht werden Mitarbeiter

Gründe für die geringe Resonanz sind laut Toloni, dass viele Heimbewohner in den vergangenen Wochen entweder abgeschoben wurden oder krank waren oder eine Arbeitserlaubnis erhalten haben. Die Versammlung einigte sich nach ausführlicher Diskussion darauf, einen neuen Aushang in mehreren Sprachen zu erstellen.

Auch beim Asyl-Café läuft nicht alles nach Plan. Ilse Ulmer erklärte, aus persönlichen und familiären Gründen bis Mitte des Jahres Pause zu machen. Dennoch wird das Café donnerstags einmal im Monat mit anderer Gewichtung fortgeführt. Ziel ist die Begleitung der Asylbewerber in allen Belangen des täglichen Lebens. Mitarbeiter werden noch gesucht.